



stets zusammenwirken werden bei allen Werken, die den Weltfrieden und die Vereinerung der Menschheit bezwecken. Er feierte ferner Kochs Verdienste und bemerkte, er würde gern Millionen hergeben für die Erlangung einer genügenden Kenntnis der deutschen Sprache. Als letzter sprach Professor Koch; er dankte Carnegie und den Anwesenden. Die seinen Namen tragende Stiftung sei berufen, große Ergebnisse auf dem Gebiete der Erforschung der Tuberkulose zu zeitigen. Koch schloß mit einem Hoch auf Carnegie.

## Aus Nah und Fern

Lichtenstein, den 14. April 1908.

**Die Karwoche.** Die kirchliche Frier der stillen, der Trauer- oder Trauerwoche (vom altdeutschen Char-, Trauer, Klage) wird mit den Feierlichkeiten des Palmsonntags eingeleitet. Der Palmsonntag ist das Tor, welches das Allerheiligste der gesamten Christenheit erschließt: das Leiden und die Auferstehung des Heilands. Schon Kaiser Konstantin der Große (306-337) hatte für die sieben Tage vor Ostern jede Lustbarkeit verboten. Die Andacht derer, die sich in die Trauer verkennten wollten, sollte durch nichts gehindert werden. Der Pulschlag der modernen Zeit steht allerdings auch in die er Woche nicht still; immer aber hat die Karwoche etwas Ergreifendes. Unsere altdeutsche Poesie hat manche beweglichen Lieder, die dem Empfinden des damaligen deutschen Volkes entsprechen; wir erinnern hier nur an den schlichtvoetischen Ausdruck der Klage Marias um den Sohn: „Nun biege dich, Baum, nun biege dich, Ast; mein Kind hat weder Ruh' noch Raht; nun biege dich, Laub und grünes Gras, laßt euch zu Herzen gehen das!“ Dem Christen war es früher summe, als trete er mit der Karwoche in ein hülles heiliges Land. Die Kämpfe und Räte des Alltagslebens, das Sinnen und Sorgen für die Nothwendigkeiten des Lebens, das alles trat in den Hintergrund.

**Kirchliches.** Der Kirchenchor-Verband der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens hält am 22. und 23. April, also Mittwoch und Donnerstag nach Ostern, seine 20. Hauptversammlung in Chemnitz ab. Es ist hierzu eine umfangreiche Tagesordnung aufgestellt. Die Hauptarbeit des Landesverbandes liegt in den Eucharistieverbänden, deren er jetzt 23 zählt; doch hält er alle 2 Jahre Meerschau durch Veranstaltung von General-Versammlungen, zu denen jeder Eucharistieverband 3 Abgeordnete entsendet, 2 musikalische Kirchenbeamte und 1 Geistlichen.

**Schulturnen.** Das sächsische Kultusministerium hat kürzlich eine Verordnung an die Bezirks-Schulinspektionen erlassen, die für die weitere Entwicklung und Förderung des Turnens in den Volksschulen von großer Wichtigkeit ist. Nachdem es gelungen ist, das Turnen in fast allen Schulen als obligatorischen Lehrgegenstand zur Einführung zu bringen, gilt es, den Unterricht selbst nach Stoff und Methode möglichst zweckmäßig und nützlich zu gestalten. Deshalb hat das Ministerium auf Grund einer Anregung des Sächsischen Turnlehrervereins die Einrichtung von Fortbildungskursen für Turnunterricht erteilende Lehrer in den einzelnen Schulinspektionsbezirken des Landes verfügt, und der genannte Verein hat die

bazu erforderlichen Lehrkräfte gestellt. Es soll durch diese Maßnahme den Lehrern Gelegenheit gegeben werden, sich mit den neueren Erscheinungen auf dem Gebiete des Turnens bekannt zu machen und besonders auch dem zeitraubenden und nicht immer zweckdienlichen Einüben von Reigen für öffentliche Vorführungen vorgebeugt werden. Sicherlich wird auf diesem Wege ein kräftiges, den gesundheitlichen Anforderungen entsprechendes Schulturnen auch fernerhin wirksam gefördert werden.

**Ortskrankenkasse.** Die Vertreterwahlen zur Ortskrankenkasse, die beiderseitig unter großer Beteiligung vor sich gingen, ergaben folgende Ergebnisse: Es wurden gewählt als Arbeitgeber-Vertreter die Herren: Bäckermeister R. Bin Leberit, Rechtsanwält H. Stierl, Kaufmannmeister Moritz Schöffler, Handschuhfabrikant Louis Graf, Fabrikant Paul Gert, Baumeister Otto Seebach, Tischlermeister Otto Göbke, Uhrmacher Jürgen Peterlen, Deckenfabrikant Krebschmar, Prokurist Rudolf Ebert, Baumeister Bernhard Härtel, Silberwarenfabrikant Hermann Vanger, Buchdruckereibesitzer Wilhelm Pester, Buchdruckereibesitzer Bruno Thiele. Als Arbeitnehmer-Vertreter wurden folgende Herren beim Kräftein gewählt: Hermann Deubner, Wilhelm Vandrod, Paul Schubert, Ernst Schupp, I. Arthur Rein, Louis Müller, Hermann Schindler, Max Martin, Hedwig Bachmann, Paul Börnig, Kurt Schilling, Ernst Stöckel, Otto Kaufmann, Julius Bachmann, Richard Baal, Hermann Hider, Hugo Rusch, Esler Adermann, Oskar Falke, Paul Bretschneider, Louis Wilhelm, Marie Thomas, Otto Schunk, Richard Reinhold, Bruno Martin, Robert Kuboff, Fritz Seemann.

**Ein seltenes Jubiläum** zu feiern war gestern den Herren Gottlob Hermann, Ernst Schubert, Traugott Heine und Friedrich Scharfsmidt vergönnt. Vor 59 Jahren, am 13. April 1849, waren die genannten Herren bei der Erstürmung der Dübber-Schanzen beteiligt; sie alle gingen aus dem heißen Kampfe wohltauf hervor, und noch heute erfreuen sie sich, trotz ihres hohen Alters, verhältnismäßig betriebliger Gesundheit. Möge diesen wackeren Veteranen, die einst unser Vaterland mit beschützen halfen, Gott's Gnadenjourne noch recht lang scheinen.

**Der Turnverein zu Vernsdorf** hält am 1. Osterfeiertag im Fröhlingschen Gasthof seine 8. öffentliche Aufführung ab. Das umfangreiche Programm weist turnerische, gesangliche und humoristische Nummern in mannichfacher Abwechslung auf, so daß recht vergnügliche Stunden in Aussicht stehen. Freunde der Turnische sind schon heute auf diese Veranstaltung hingewiesen.

**Taufstumengottesdienst.** Am 2. Osterfeiertage findet vormittags 12 Uhr Gottesdienst für die Taufstumen aus Jwidau und Umgegend im Konfirmandenzimmer der Marienkirche in Jwidau durch Herrn Pastor Gocht statt.

**Nödlig.** (Familienabend.) Im Rest, Viktorius hatten sich am Palmsonntag Abend insofern der rauerischen Witterung, die einen Spaziergang unmöglich machte, die Konfirmanden zahlreich mit ihren Angehörigen zu einem schlichten Familienabend versammelt, der vom Herrn Ortspfarrer Lode mit dem Liede: Lobe den Herren usw. und einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnet wurde. Im Anschluß hieran trugen die konfirmandierten Mädchen Drechsel-

Mling, Bauer und Schaller Gerod's Gedicht „Konfirmation“ vor. Deklamationen sowie Gesänge füllten den Abend aus, in dessen Mittelpunkt ein Vortrag des Ortspfarrers über Johann Heinrich Wichern, des Begründers der inneren Mission, dessen 100jährigen Geburtstag das evangelische Deutschland am 21. April b. J. dankbar feiert, stand. — Mit der Mahnung des Herrn Pfarrer Lode an die Konfirmanden, ihrem Konfirmationsgefühle treu zu bleiben, und mit gemeinsamem Gesange des Liedes: Laß mich dein sein und bleiben usw. endete das Zusammensein, dessen man gern noch in Zukunft gedenken wird.

**Bärenstein.** (Zugentgleisung.) Vom Güterzug 7361 entgleisten am Sonnabend bei der Durchfahrt in Kihberg vier Wagen, so daß sich die Verbeizung des Rettungszuges von Chemnitz erforderlich machte. Verlest wurde niemand. Der unbeschädigte Zugteil fuhr nach Königsbrunn weiter.

**Falkenstein.** (Schneefall.) Der Palmsonntag brachte dem Hiesigen Vogtlande erneuten ununterbrochenen Schnee.

**Gerodorf.** (Bahnbaue.) Der hiesige Gemeinderat bewilligte in seiner letzten Sitzung die Summe von 10000 Mark als Beitrag zur Erbauung einer Eisenbahn durch das Lungwital. Bei diesem Bahnbaue soll darauf Bedacht genommen werden, für später eine Verbindung mit Leisnig i. G. zu gewinnen.

**Leisnig.** (Differenzen in der Leisniger Baumwollspinnerei.) Die in Textilverwerke zutage getretene ungünstige Konjunktur hat sich auch auf die Leisniger Baumwollspinnerei erstreckt, so daß eine Betriebseinschränkung am Montag, sowie die Entlassung mehrerer Arbeiter eintreten mußte. Die 1600 im genannten Betriebe beschäftigten Arbeiter betrachten aber die Entlassung d. r. ge. abe für die Organisation sehr tätig gewordenen Arbeiter als Maßregelung und beabsichtigen, die Wiedereinstellung derselben durch eine sofortige Arbeitsniederlegung herbeizuführen. Von nochmaligen Verhandlungen mit der Direktion sollen die weiteren Maßnahmen abhängig gemacht werden. — (Ein Schwindelunternehmen) schreit der Verlag eines „Engros- und Export-Adressbuches für Europa“ zu sein. Der Inhaber war ein angeblicher Wilhelm Wigand, der die Postsendungen nach Leisnig, Karolinenstraße 12, abriefen ließ, wo er sie täglich abholte. Er verlangte an auswärtige Geschäftsinhaber Prozedere mit der Anfrage, ob der Inhaber bereit sei, in dem Adressbuch seine Firma aufgenommen zu sehen. Die Aufnahme sollte kostenfrei erfolgen, wenn gleichzeitig mit der Annahme ein Exemplar des Adressbuches zum Vorzugspreise von 2 M. 25 Pf. bestellt und der Betrag mit eingeschickt würde. Das Adressbuch sollte im März 1908 in einer Auflage von 175000 Exemplaren erscheinen. Das Adressbuch ist nicht erschienen und der Inhaber des Unternehmens ist verschwunden. Die hiesige Königl. Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet und bittet, daß die Geschädigten sich bei dieser Behörde oder bei der Kriminalpolizei in Leisnig schriftlich melden.

**Limbach.** (Maatruener Beamter.) Am Sonnabend wurde der jüngst erst von hier nach Reuth versetzte Landbriefträger Goldig wegen Unterschlagung andertrouer Gelder verhaftet.

**Birna.** (In der Waune ertrunken.) Hier erlitt eine seit längerer Zeit krank erkrankte Frau, während sie ihr drei Monate altes Kind in der Badewanne baden wollte, einen Chocan-Stroke. Als der Mann nach Hause kam, fand er die bewußtlose Frau in

„Sind wir etwa damit gemeint?“ fragt Körner, und der Wirt lachte schmerzhaft mit.

„Ich meine natürlich den Herr von gestern Abend. Wie ein Stromer sah er ja eigentlich nicht aus, und darum gab ich ihm auch ganz aralos Essen und Getränke. Aber heute früh wollte er sich jachte bräuen und als ich ihn dann aus Bezahlen erinnerte, da war die Sache klar. Na, ich habe ihn natürlich arretieren lassen und dem Gericht überwiesen; es ist nicht wegen der paar Groschen, aber so was darf man nicht aufkommen lassen.“

Der Rechtsanwält schüttelte den Kopf. „Sie machen sich viel Mühe, Herr Wirt. Sei uns in Hamburg schmeißt man die Sorte einfach hinaus.“ Der Wirt riß die Augen auf und wurde etwas befangen.

„So — die Herren sind aus Hamburg — das wühte ich natürlich nicht. Dann habe ich am Ende mit meiner Geschichte von gestern Abend angefangen, denn das gnädige Fräulein vom Schlosse lebt ja auch in Hamburg und vielleicht kennen die Herren das gnädige Fräulein.“

Egon mißte sich rald in die Unterhaltung. „Tazu ist die Stadt viel zu groß, Herr Wirt. Fräulein von — wie war doch der Name?“

„Kochus.“

„Richtig, Fräulein von Kochus wird wohl niemals erfahren, daß zwei Hamburger hier gewesen sind. Ich vermute, daß sie es vermeiden, diese unwirkliche Gegend aufzusuchen.“

„Na, na“, sagte der Wirt ein wenig bifert, „im Sommer kann es hier sehr schön sein. Aber es ist wahr, das gnädige Fräulein kommt noch seltener nach Dorned als der Herr Baron, und wenn das doch mal geschieht, dann treffen Vater und Tochter noch nicht mal immer zusammen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Die Furcht

Roman von Friedrich Jakobson.

(Nachdruck verboten.)  
3) „Das Testament, das so viel Aufsehen erregte, ist schrullenhaft, ich gebe es zu, aber jede Verfügung für den Todesfall krank an der Unmöglichkeit, ihre Ausführung zu überwachen, und die Vorsicht verzerrt sich dabei oft zur Karocher. Schließlich kann man zur Not den Gedanken an das Erblasser noch verfolgen. Der vererbte Kette ist sein Liebling gewesen; vielleicht wurde er es gerade durch eine Handlung, die andern verwerflich erscheint, b. m. der Krieg 1866 wieviel münster Pflicht gegen Preußen und Natur gegen Politik aus — aber wer mag andererseits sein Erbe an Menschenaffen den Lebenden entziehen? Die Bekimmung über den bürgerlich unbescholtenen Leibesbesiden des Vererbtenen ist wunderbar, wiederum und hart nach beiden Seiten hin, aber auch sie kann ich nach dem alten Grundias meien, daß das höchste Recht das höchste Unrecht birat. So haben wir uns schließlich umsonst die Kühe wand gekauft, und Deine schöne Hamburger Schwim — jede Schwim ist schön, Egon — wird Dich noch ferner mit ihren Kärieln plagen.“

Er warf sich in das Bett und zog die Decke über den Kopf. Auch Egon hatte sein Lager aufgeschoben und lag eine Weile still. Dann richtete er sich auf: „Du — Max?“ — „Was denn?“ — „Wollen wir morgen das Schloß besichtigen?“

„Meinerwegen; es geht in eins.“

„Gute Nacht.“

Der Sturm tobte die ganze Nacht mit unverminderter Kraft über das Gebirge, und die Schieferbedeckung des Hauses klapperte in den verrosteten Klagen.

Es war ein Wetter, bei dem man an ruhige Geister denken kann; aber wenn ein Prophet erstan-

den wäre und wenn er gesagt hätte, daß über ein kleines der Brodem vom Lande aufsteigen und der Brodem eine tödliche Krankheit gehören sollte — dann würden die Bewohner des Landes gelacht und sie würden entgegnet haben, daß die Furcht vor natürlichen Dingen in ihrem Herzen kein Echo finden könnte.

Die der Natur nahe sind, sie horchen auf das Raunen in der Tiefe und auf das Rauschen in den Lüften, und wenn eine Stimme verhandelt zu ihnen reden soll, dann muß es in geheimnisvollen und abergläubischen Worten geschehen.

So oder ähnlich äußerte sich auch Max Körner, als er am nächsten Morgen mit seinem Begleiter beim Frühstück saß und das Programm des kommenden Tages beredete.

„Als ich diese Nacht dem Hexenabbat lauschte“, sagte er, „da kamen mir dieselben Gedanken, wie ich sie einmal in ähnlicher Lage auf dem Broden gehabt habe. Das rauhe Gebirge und der rauschende Tann sind die Geburtsstätten von Rubezahl und dem wilden Jäger, und wenn die Phantasie des Volkes sich daran gefügt hat, dann heftet sie sich an andere Dinge die ihr ebenfalls so geheimnisvoll erscheinen wie das Medusenhaupt einer wilden Natur. Ich bin heute noch mehr geneigt als gestern, diese ganze Geschichte von einem geistig belasteten Gelehrten unter die Märchen zu verweisen, und ich möchte Dir den Vorschlag machen, eine solider Gegen auszuweichen. Es wird heute hier oben regnen, ich spüre das in meiner großen Zeh.“

Der Wirt war hereingetreten und hatte die letzten Worte gehört.

„Es regnet schon, meine Herren“, sagte er — „der Tag läutet gut an. Sie glauben garnicht, was unfereins für Kerger hat, aber der Ort ist eben zu klein und entleg-n, als daß sich eine richtige Stromerherberge hier halten könnte.“

der Stube liegend tot, es war extran...  
Kochus. (3...  
Zeit geriet an d...  
zwischen die Pul...  
ihm der Kopf se...  
fort ein.

**Schwarz...**  
Kind der Fabrik...  
in den Betrieb...  
Jwidau. (3...  
Gen eines hiesig...  
Strafe mit 10...  
fürzten beim A...  
Steinbohlenbau...  
den schwer ver...  
Schmidt ist der...  
er in der Fabr...  
Transmission e...

**Le...**  
Berlin, 1...  
riet gest. in ab...  
in Brand, der...  
dah das ganze...  
nachbarten d...  
gehnten Abn...  
der Kirche ber...  
leicht verlegt...  
lung von deu...

**Wien, 1...**  
Leidenbegäng...  
fen Potodi r...  
und hervor...  
Militär ist fo...  
Kub erläßt e...  
verurteilt, s...  
sich dagegen...  
Graf Potodi...  
selben Stund...  
seiner Pferde...  
Le m be...  
chen davon...  
den, wonach...  
Kubs und...  
ermordet we...

**Rom, 1...**  
Titoni erw...  
fürten Bilt...  
reibung dar...  
„Tribuna“...  
zwischen der...  
ragenden F...  
frage. An...  
dem Fürste...  
von Floren...  
Besuch im...  
bartun, da...  
besten Bek...  
reife bes...  
geleht.

**Lond...**  
wurden u...  
Standard...  
dierten mi...  
viele Tot...

**Char...**  
maiser ein...  
Metern e...  
Elektrizität...  
drang zu...  
leitung u...  
wird dur...  
elektrische...

**Die Tock...**  
[Illustration of a person]

**G...**  
und

**G...**  
und

Dicht „Kon-  
 fänge fällt  
 in Vertrag  
 chern, des  
 00jährigen  
 n 21. April  
 nung des  
 ten, ihrem  
 d mit ge-  
 ein sein  
 rin, dessen  
 Güterzug  
 Durchfahrt  
 ch machte,  
 te Quarteil  
 msonntag  
 ununter-  
 Gemeinbe-  
 re Summe  
 ung einer  
 em Bahn-  
 für später  
 innen.  
 r Baum-  
 ge getre-  
 die Leib-  
 eine Ver-  
 mitlassung  
 00 im ge-  
 betrachteten  
 anisation  
 lung und  
 en durch  
 zuführen.  
 Direktion  
 gemacht  
 meint der  
 ches für  
 geblicher  
 Leipzig,  
 e täglich  
 schäfts-  
 Inhaber  
 igenom-  
 frei er-  
 eine von  
 geschicht  
 in einer  
 n. Das  
 über des  
 König.  
 geseitigt  
 Verträge  
 christlich  
 Sonn-  
 uth ver-  
 blagung  
 er erfüllt  
 n, wäh-  
 ermann  
 Mann  
 Frau in  
 Ködner,  
 abend,  
 aus, und  
 n und  
 brücken  
 re, da  
 ch arre-  
 es ist  
 s darf  
 bei uns  
 inaus“.  
 etwas  
 — das  
 Ende  
 geest,  
 lebt ja  
 Berren  
 ung.  
 Witt,  
 il nie-  
 ewesen  
 je un-  
 t, „im  
 es ist  
 stener  
 n das  
 Ködner

ber Stube liegend vor. Das Kind in der Wanne war tot, es war ertrunken.  
**Reißig.** (Zwischen den Puffern) Der Arbeiter Beitz geriet an der Bachmannschen Steinverladelei zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen, wobei ihm der Kopf zerquetscht wurde. Der Tod trat sofort ein.  
**Schwarzenberg.** (Ertrunken ist das 13jährige Kind der Fabrikarbeiterin Hagen, das beim Spielen in den Betriebsgraben gefallen war.  
**Zwidau.** (Vergiftet. — Unfälle.) Das Hausmädchen eines hiesigen Offiziers hat sich aus Furcht vor Strafe mit Arsen vergiftet. — Zwei Bergarbeiter stürzten beim Abbruch eines Schachtes des Schader Steinkohlenbauvereins 10 Meter hoch herab und wurden schwer verletzt. — Schlofferlehrling Kamillo Schmidt ist den schweren Verletzungen erlegen, die er in der Fabrik Hofmann und Zinkeisen durch die Transmission erlitten hatte.

**Letzte Telegramme.**

**Kirchenbrand.**

Berlin, 14. April. Die alt. Garnisonkirche geriet gestern abend, vermutlich in Folge von Kurzschluss, in Brand, der einen so gewaltigen Umfang annahm, daß das ganze Gebäude eingeäschert wurde. Die benachbarten Häuser waren stark gefährdet. In der zehnten Abendstunde stürzte Turm und das Gewölbe der Kirche bereits ein. Zwei Feuerwehrlöcher wurden leicht verletzt. Dem Kaiser ist telegraphische Mitteilung von dem Brande gemacht worden.

**Zum Lemberger Nord.**

Wien, 14. April. An dem heute stattfindenden Reichensbegründnis des ermordeten Statthalters Grafen Potoki werden die Minister und viele Klubs und hervorragende Persönlichkeiten teilnehmen. Die Militär ist konzentriert. Der r ichs. ä. liche Ruthenenklub erläßt ein Manifest, worin er das Verbrechen verurteilt. In jugoslawischen Kreisen erklärt man sich dagegen. Thuri er mit dem Attenäter solidarisch. Graf Potoki war ein großer Sportsmann, zu derselben Stunde, wo er ermordet wurde, errang eines seiner Pferde in Budapest einen Sieg.

**Lemberg, 14. April.**

Hiesige Blätter sprechen davon, es sei eine Verschwörung entdeckt worden, wonach der Statthalter, der Obmann des Polenklubs und der Rektor der Universität in Lemberg ermordet werden sollten.

**Bälou in Rom.**

Rom, 14. April. Der Minister des Auswärtigen Tittoni erwiderte gestern nachmittags den Besuch des Fürsten Bälou in der deutschen Botschaft. Die Unterredung dauerte eine Stunde. Eine offizielle Note der „Tribuna“ stellt die vollständige Uebereinstimmung zwischen den beiden Staatsmännern in allen hervorragenden Fragen fest, bezieht sich aber in der Balkanfrage. An der Audienz beim Papst werden außer dem Fürsten und seiner Gattin auch der Gesandte von Stow und Professor Andrews teilhaben. Der Besuch im Vatikan werde den Katholiken Deutschlands dazu dienen, daß die Beziehungen sich für die Zukunft verbessern. Die Abreise des Fürsten Bälou ist jetzt auf Freitag festgesetzt.

**Explosion.**

London, 14. April. Bei dem Brand in Chelsea wurden mehrere große Petroleum-Behälter der Standard Oil Company in Brand gesetzt und explodierten mit furchtbarer Gewalt. Wahrscheinlich liegen viele Tote unter den Trümmern.

**Gewaltiges Hochwasser.**

Charkow, 14. April. Um 2 Uhr früh trat ein Hochwasser ein, das am Morgen eine Höhe von zwei Metern erreichte. Sechs Brücken und das städtische Elektrizitätswerk sind überflutet. Das Wasser drang in den Beständen der Südbahn, zur Wasserleitung und städtischen Wasserversorgung. Der Verkehr wird durch Dämme vermindert. Die Stadt ist ohne elektrische Beleuchtung; mehrere Betriebe mußten ein-

gestellt werden. An allen Orten wurden Rettungsstationen eingerichtet.  
 London, 14. April. „Evening Standard“ meldet aus Shanghai, der Fluß Kau überflutet das Land. Bisher sind gegen 2000 Menschen ertrunken. Sieben große und eine große Anzahl kleinerer Orte sind zerstört worden.

**Briefkasten**

**H. F. 10.** Ich habe von Jemandem ein gebrauchtes, angeblich in gutem Zustande befindliches Fahrrad gekauft. Als ich das Rad zum zweiten Male gebrauchte, stellte es sich heraus, daß der Rahmen einen alten Bruch hatte, den der Verkäufer — wie ich festgestellt habe — sein überladenes Rad und so unsichtbar machte. Kann ich den Kauf rückgängig machen? — Sie können wegen Betrugs auf Auflösung des Kaufvertrages und Rückzahlung des Preises klagen. Außerdem können Sie sogar den Betreffenden wegen Betrugs strafrechtlich zur Anzeige bringen.

**C. D.** Ich habe eine Wohnung gemietet. Der Mietzins ist für den Monat bemessen. Ueber die Kündigung ist nichts vereinbart. Wann kann gekündigt werden? — Die Kündigung ist in Ihrem Falle nur für den Schluß eines Kalendermonats zulässig. Sie hat spätestens am 15. des Monats zu erfolgen.

**Kirchennachrichten.**

**Lichtenstein.**

Am Gründonnerstag, vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmierten und deren Angehörige mit Predigt von Pastor von Aienbusch. (Psalm 111, 1-5).  
 Am Karfreitag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Jes. 53, 1-7). Danach Beichte und Kommunion von denselben. Rosette: Lob, Preis und Dank sei dir, o Dem. Fortnachts.  
 Nachm. 3 Uhr lit. Charfreitagsandacht v. B. v. Aienbusch.

**Callenberg.**

Am Gründonnerstag, nachm. 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmierten und deren Angehörige mit Predigt von Oberpfarrer Seidel.  
 Am Karfreitag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von B. v. Aienbusch (Jes. 53, 1-7).  
 Nachm. 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst von Oberpfarrer Seidel. Anmeldungen zur Kommunion bei Kirchner Bömer erbeten.

**Hohndorf.**

Gründonnerstag, vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Predigt für die Neukonfirmierten, deren Angehörige und sonstige Gemeindeglieder. Anmeldung, soweit sie nicht bereits durch die Konfirmanten erfolgt ist, von 1/2 Uhr an in der Sakristei.  
 Karfreitag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Marc. 15, 22-27. Danach Abendmahlsgottesdienst.  
 Nachm. 1/2 Uhr zur Erinnerung an Jesu Christi Sterbestunde lit. Gottesdienst.  
 Kollekte für das jüdische Waisenhaus in Jerusalem.

**Wöblitz.**

Gründonnerstag, vorm. 9 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls der Neukonfirmierten, an der auch die Angehörigen, sowie andere Gemeindeglieder teilnehmen können. Anmeldungen zur Beichte Mittwoch erbeten.  
 Karfreitag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 23, 33-46. Kirchenmusik: „Schau hin nach Golgatha“, von Silber mit Choral: „O Lamm Gottes“ von H. Dejins.  
 Nachm. 2 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldungen zur Beichte Donnerstag erbeten.  
 Am 1. Osterfeiertage, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Psalm 118, 16-24. Kirchenmusik: „Heut triumphieret Gottes Sohn“ von Joh. Seb. Bach.  
 Am 2. Osterfeiertage, 9 Uhr vorm. Festgottesdienst mit Predigt über Joh. 14, 19. Kirchenmusik: J. I. Feiertag.  
 An beiden Feiertagen Kollekte für die sächsische Hauptbibelgesellschaft.

**Metauß:**

Hilda Dora, T. d. Bergschmieds Johann Arthur Endig.

Beerdigt: Elsa Margarete Wdg. 2 M. 1 T. (12. April). Emil Ernst Wageraich, 7 M. 23 T. (14. April).  
**Heinrichsdorf.**

Am Gründonnerstag, dem 16. April, vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.  
 Am Karfreitag, dem 17. April, vorm. 1/9 Uhr Beichte, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Jes. 53, 1-7. Kirchenmusik: „O Haupt voll Blut und Wunden“, Choral von Bach. Danach Abendmahlsgottesdienst.  
 Die Anmeldungen zu den beiden Abendmahlsgottesdiensten werden am Mittwoch und Donnerstag nachmittag von 4-6 Uhr erbeten.

**Bernsdorf.**

Mittwoch, den 15. April, vorm. 9 Uhr Beichte allein für die Neukonfirmierten.  
 Gründonnerstag, den 16. April, vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmierten und sonstige Gemeindeglieder, insbesondere die Angehörigen der Neukonfirmierten.  
 Karfreitag, den 17. April, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Liturgie über die Leidens- und Todesgeschichte des Herrn.  
 Nachm. 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

**St. Egidien.**

Mittwoch, den 15. April, nachm. 4 Uhr Beichte für die Neukonfirmierten.  
 Gründonnerstag, 16. April, vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Dazu sind besonders die Eltern, Pflegeeltern und Paten der Neukonfirmierten eingeladen.  
 Karfreitag, 17. April, vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Jes. 53, 1-7. Danach Feier des heil. Abendmahls.  
 Nachm. 3 Uhr Passionsgottesdienst.

**Mülten St. Nikolaus.**

Mittwoch vorm. 9 Uhr Beichte der Konfirmierten.  
 Gründonnerstag vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmierten und ihrer Angehörigen.  
 Karfreitag vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Jes. 53, 1-7 und heil. Abendmahl.  
 Nachm. 1/2 Uhr lit. Gottesdienst.

**Viehmarktpreise.**

vom 13. April 1908.  
**Zwidauer Vieh- und Schlachthofbericht.**  
 Ochsen 66-76 M., Bullen 68-70 M., Kalben und Kühe 44-72 M., Hälber 36-55 M., Schafe 70-81 M., Schweine 51-62 M. Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.  
**Chemnitzer Vieh- und Schlachthofbericht.**  
 13. April 1908.  
 Auftrieb: 70 Ochsen, 267 Kalben und Kühe, 92 Bullen, 606 Hälber, 492 Schafe, 2268 Schweine, zusammen 3792 Tiere. Bezahlt in M. für 50 kg Schlachtgewicht: Ochsen 60-76 Kalben und Kühe 40-74 Bullen 60-70 Hälber 72-83 Schafe 70-80 Schweine 55-62. Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtpreise unter Gemäßung von 20-25 kg Taxa für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtpreise ohne Schwergewicht.

**Zwidauer Börse**

vom 14. April 1908.  
 mitgeteilt von der **Zwickauer-Callenberger Bank** (Kilias Sartel & Co.)

Steinkohlen-Rage.		4500
Deutschland Gewerkschaft		1525-1500h, 1475
Oelsalber Bergbau-Gewerkschaft		
Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien.		
Waldau-Hohndorf-Bergring, auf. gel. Akt		2188 h
Concordia		480 58 h 5
do. Prioritäts-Aktien		685
Hohndorf		435-3 h 480
do. Prioritäts-Aktien Serie I		862h 880
do. do. Serie II		795 h
Gottes Segen		2200-230 h 230
do. Prioritäts-Aktien		2450
do. do. III. Em.		8600
Hohndorf bei Wöblitz		340-3 h 345
Kaisergrube, Stamm-Aktien		540 h
do. Prioritäts-Aktien Serie I		420
do. do. Serie II		630
Lugauer Steinkohlenbau-Beretz		915
do. Prior. Akt.		765 h 760
Zwid. Bräckenberg St.		980 h
Zwidauer Vereinigungs-Akt.		875-906h 880 h
Zwidau-Oberhohndorfer St. Akt		1800 h 1795
Hohndorf Kohlenbau		3500 h
Chader		1150 h
		70 h



**Die Tochter des Erfinders.**  
 Seit 20 Jahren bewährt und von Fachleuten als das beste aller Haarwasser anerkannt.  
**Peruan. Tannin-Wasser**  
 ist kein gewöhnliches Kopfwasser wie Handerte im Handel befindliche, sogen. Haarwasser, sondern ein tatsächliches Haarpflegemittel allerersten Ranges. Ausprobiert an den eigenen Kindern. Erfinder und alleinige Fabrikanten:  
**E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.**  
 In Lichtenstein echt zu haben in Flaschen à 1.75 mit und ohne Fett bei  
**Curt Lietzmann,**  
 Drogerie zum Kreuz.

**Eine Chenille-Zwirnerin und einige Handspülerinnen**  
 in den  
**Ebert & Co.**

**Rosen,**  
 Hochstämme und niedrig. Obstbäume und Beerensträucher, Eschen- u. Hornbäume, Blumen- u. Gemüse sämereien empfiehlt tüchtig um zu räumen, **Albert Bell,** Gärtnerei Hohndorf.

**Wollstaub,**  
 in bester Qualität, empfehlen **Niehus & Wittner**  
 Wohlriechenden **Ofenlack,**  
 tiefschwarz und glänzend, per Fl. 0.30, auch ausgemoggen empfiehlt  
**Curt Lietzmann.**

**Monogramms**  
 auf allen Stoffen zeichnet vor  
**J. Behrmann Buchbdlg.**

**Gardinen,**  
 weiss und creme  
 Scheibengardinen  
 Tüllstores  
 Spachtel-Vitrage  
 Vitragestoffe  
 Spachtelborden  
 Rouleauxspitzen  
 in reichhaltigster Auswahl und jeder Preislage empfiehlt  
**G. H. Arnold,**  
 Lichtenstein am Markt.

**Damenbärte**  
 und andere lästigen Haare verschwinden beim Gebrauch des zuverlässigen und wirksamen und unschädlichen Enthaarungspuders „Odlm“ (à 1.50) aus der Drogerie zum Kreuz, **Curt Lietzmann.**

# Stoffe

für Herren und Knaben.  
**Anzüge**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
 zu besonders billigen  
 Preisen  
**Max Pakulla.**

**Saatkartoffeln,**  
 prima Magdeburger Straßen,  
 ganz frühe und mehlfest, hoch  
 fein im Geschmack,  
 empfiehlt in großen und kleinen  
 Posten billigst  
**Otto Dehne,**  
 Delitzsch t. G. Leipzig 272.

Ca. 20 Fuder  
**Dünger**  
 zu verkaufen bei  
**Louis Opel, Herrmsdorf.**  
 Gefucht wird noch auswärts ein  
**gesundes Mädchen**  
 zu einem kinderlosen Ehepaar.  
 Zu erfahren in der Zeitl. Exp.  
**Ein ordentl. Dienstmädchen**  
 15 bis 16 Jahre alt, für kleinen  
 Haushalt in Müllers St. Jacob  
 sofort gesucht. Off. unter  
 M. M. in die Zeitl. Exp. erb.  
**Ein jüngerer**  
**Bäckergehilfe**  
 wird gesucht. Zu erf. in der  
 Expedition d. Bl.

# Sofort

Können wir die Möbel unserer  
**Spez.-Wohnungs-Einrichtungen**

zu Mk. 1200, 2000, 3000, 4500, 6000

== auch jetzt in der Saison ==

liefern. Anlieferung franco Bestimmungs-  
 ort. — Uebersichtlich aufeinanderhängende  
 Aufstellung dieser Zimmereinrichtungen in  
 unseren umfangreichen Ausstellungsräumen.

Illustrierte Kataloge gern zu Diensten.

Möbel-Fabrik  
**Rother & Kunze**  
 Chemnitz, Kronenstraße 22.  
 Filiale Fabrik  
 Leipzig, Leipzigerstr. 1. Zeulenroda.

**Glaszer-Lehrling**  
 gesucht.  
**Paul Reifner, Glasermstr.,**  
 Zwickau, Auß. Leipz. Str. 32.  
 Kost und Logis wird gewährt.

**Staubfreie**  
**Dfenglanzwichse**  
 gibt schnell hohen Glanz, ohne  
 zu stauben, p. Schfl. 10 u. 20 Pf.  
 Drogerie zum Kreuz  
**Curt Liegmann.**

# Mehrere Mädchen

suchen  
**Drechsel & Co.**

Am Palmsonntag nachmittag 1/3 Uhr ist  
 nach längerem Leiden unsere geliebte Schwester,  
 Schwägerin und Tante  
**Fräulein Elisabeth Lorenz**  
 sanft entschlafen und soll deren irdische Hülle  
 Mittwoch, den 15. April, Mittag 12 Uhr von  
 der Friedhofshalle aus zu ihrer Ruhe be-  
 stattet werden.  
 Schmerzerfüllt zeigen dies im Namen der  
 übrigen Hinterbliebenen an  
 Lichtenstein, den 13. April 1908.  
**Rudolf Lorenz,**  
 Ingenieur in Suhl.  
**Flora Lorenz-Willich**  
 in Dresden.

Für die liebevolle Anteilnahme bei dem Heim-  
 gange meines innigstgeliebten, unvergesslichen Töch-  
 terchens **Johanna** sagen wir allen  
**innigsten, tiefgefühltesten Dank.**  
 Lichtenstein, den 14. April 1908.  
 Die tieftrauernde Mutter  
**Hedwig verw. Sonntag** nebst Hinterbliebenen.

## 5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen die Gewinne vertheilt sind, sind mit 500 Mark  
 gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 13. April 1908.

40000	Nr. 58004.	Emil Weis, Bismarck.
5000	Nr. 18204.	Rob. Th. Schröder, Zeitz.
5000	Nr. 67438.	Woldemar Reiter, Zeitz.

0020 144 974 945 544 796 823 308 512 951 46 (1000) 162  
 537 600 224 105 394 964 900 (2000) 977 152 818 87 509 1421  
 301 130 947 88 383 549 792 208 9 74 (2000) 755 2305 903 504  
 11 (2000) 588 371 389 55 586 740 230 276 741 (1000) 43 21 39  
 67 258 211 490 131 81 480 455 331 986 (2000) 928 219 3738  
 338 33 (1000) 157 714 445 (2000) 283 952 208 590 980 760 360  
 404 777 759 827 17 124 4179 381 665 391 597 340 296 915 700  
 583 725 551 152 817 729 917 48 298 539 787 5397 520 119 743  
 722 924 662 500 244 939 305 435 605 205 150 501 167 389  
 (1000) 958 848 6186 537 386 336 370 758 403 275 973 789 460  
 121 966 (1000) 100 163 297 16 157 326 231 769 13 7514 892  
 971 321 804 247 447 769 942 494 95 435 654 219 7 952 266  
 8798 713 813 488 953 (500) 206 301 594 86 851 597 247 510  
 815 224 327 817 39 368 9180 (1000) 237 728 431 860 651 913  
 479 843 725 890 590 427 802 (1000) 765 179 36  
 10685 489 988 410 860 214 (3000) 117 (3000) 295 147 425  
 679 856 613 535 627 266 512 472 639 993 821 11563 32 990  
 533 860 948 579 467 953 328 81 927 771 478 654 819 302 (2000)  
 12317 896 974 409 200 359 826 93 157 590 911 743 986 13335  
 811 596 736 321 458 422 720 962 289 814 951 100 32 936 857  
 859 200 (2000) 145 119 580 928 725 257 964 953 895 14149  
 35 (500) 426 (500) 52 48 408 28 845 880 60 481 770 203 975  
 703 558 492 730 837 849 67 118 15272 146 712 160 50 844  
 429 271 287 365 (2000) 520 258 511 (500) 405 107 149 35 147  
 770 731 148 193 106 516 889 391 16418 240 847 70 3 485 622  
 301 27 636 470 773 394 (5000) 907 913 551 713 (1000) 671 514  
 796 487 835 815 17967 600 616 435 552 968 196 76 489 792  
 381 337 866 729 (500) 764 161 18472 93 223 220 290 898 334  
 425 (2000) 756 229 82 183 759 848 340 622 582 635 (500) 481  
 7 770 616 19406 603 272 401 650 388 658 555 144 167 197  
 774 444 799 714 692 96 262 156 910 925 708 579 508 901 23 936  
 20488 925 699 392 226 483 443 507 628 36 974 829 803  
 400 271 984 711 643 41 222 742 157 144 (1000) 83 21559 463  
 721 906 572 254 726 941 589 615 518 283 271 846 592 (3000)  
 55 548 269 892 606 406 179 22594 (1000) 24 671 799 138 491  
 699 768 352 344 70 279 808 150 639 306 22839 546 487 582  
 (500) 235 777 763 957 117 340 715 (500) 810 209 331 806 804  
 624 355 994 6 621 (1000) 247 300 786 888 24792 200 (500) 396  
 782 489 945 613 216 153 890 781 739 811 769 973 996 224 934  
 103 122 (500) 796 228 188 25522 46 247 51 648 280 (2000) 99  
 781 (500) 302 899 943 81 6 802 17 594 24 816 26292 735 857  
 837 788 (1000) 673 221 402 (3000) 573 163 407 513 545 (1000)  
 171 27352 993 438 545 334 990 738 146 626 931 419 555 117  
 549 607 943 579 29037 420 473 64 774 48 990 387 240 332  
 990 374 90 656 807 685 952 125 21 29900 385 252 597 20 263  
 604 643 148 44 498 394 571 98 987 289 804 727 915  
 30606 895 530 54 701 73 576 548 790 115 362 415 821 292  
 928 933 99 918 160 70 724 336 206 592 911 946 577 31924  
 146 100 953 825 490 166 81 520 (1000) 557 353 662 547 (1000)  
 393 339 77 144 646 32769 391 734 915 674 985 665 116 434  
 208 623 626 402 186 606 11 201 270 308 33418 72 282 630  
 406 (500) 545 416 702 435 434 888 (1000) 605 (500) 308 537 609  
 482 48 34608 (1000) 941 410 334 390 539 625 921 822 433  
 157 66 206 80 968 247 35542 535 624 795 (1000) 317 964 653  
 262 366 268 2 557 239 (1000) 765 917 47 (1000) 866 598 898  
 508 984 841 36777 (3000) 404 198 523 283 116 621 659 850  
 324 937 637 541 794 137 88 521 37766 415 499 313 974 172  
 155 440 45 532 (3000) 519 529 96 976 (500) 501 414 305 865  
 655 265 889 35154 291 52 (1000) 789 713 702 147 590 142 30  
 449 733 712 762 753 969 536 1 817 396 39000 742 541 801  
 (1000) 427 120 99 380 395 499 686 38 428 650 793 522 831 822  
 4 261 957 126 276 657 846 770 (1000) 217 715  
 40659 598 429 744 574 974 818 735 573 528 928 868 673  
 987 384 979 756 565 993 626 141 980 323 41953 (1000) 910  
 432 527 194 (500) 661 131 521 830 29 214 702 670 528 658  
 527 260 768 (500) 524 750 944 827 43135 478 655 307 192  
 208 (500) 582 (1000) 85 (1000) 477 706 50 567 (2000) 960 793  
 449 166 921 489 712 260 819 43679 316 627 107 837 388 264  
 978 923 747 220 940 603 (1000) 175 831 240 311 44949 140  
 488 566 362 535 (3000) 872 983 574 875 525 704 31 371 73 959  
 777 20 785 45692 551 889 886 640 47 349 436 520 901 817  
 952 475 (3000) 897 340 (3000) 510 750 771 55 46401 29 646  
 281 506 963 12 428 314 (500) 455 84 (1000) 562 439 42 492 34  
 235 199 47004 135 234 670 747 76 247 64 921 393 233 172  
 668 766 422 79 479 251 569 598 115 840 215 48988 844 381

Die Gewinne vertheilt nach dem vorliegenden Ziehung an folgenden Gewinnen:  
 1 Haupt- & 200000, Gewinne: 1 & 500,000, 1 & 200,000, 1 & 150,000,  
 1 & 100,000, 1 & 50,000, 3 & 20,000, 3 & 15,000, 3 & 10,000, 22 & 5,000,  
 261 & 2,000, 300 & 2,000, 564 & 1,000.

**Heute Mittwoch**  
**Schweinschlachten**  
 bei **Herrn Otto.**

**Heute Mittwoch**  
**Schweinschlachten.**  
 bei **Rich. Weiler, Badeg.**

**Heute Mittwoch**  
**Wellfleisch**  
 bei **S. Brosche.**

**Gasthaus zur Eisenbahn**  
 Dohndorf.  
**Heute Mittwoch**  
**Schlachtfest.**  
 Ergeb. ladet ein **J. Reifner.**

**Braunschweiger**  
**Gemüse-Konferven**  
 als:  
**Stangenspargel**  
**Bruchspargel**  
**Erbsen**  
**Schnittbohnen**  
 2 Pfd.-Dose 32 Pf.  
**Bruchbohnen**  
**Leipziger Kleelei**  
**Tomaten**  
**Tomaten Purée**  
**Champignons**  
**Welschkorn**  
**Steinpilze**  
 (im eigenen Saft)

**Früchte:**  
**Erdbeeren**  
**Fruchtmelange**  
**Kirschen**  
**Kanonen (ohne Stein)**  
 2 Pfd.-Dose 60 Pf.  
**Birnen**  
**Himbeeren**  
**Stachelbeeren**  
**Reinwandeln**  
**Brombeeren**  
**Getrocknete Steinpilze**  
**Wirsing**  
 empfiehlt  
**Ernst Weiss,**  
 Stättenstein, Markt.

**Achtung!**  
 Eine Sieb- und zwei 1/2, 3-  
 alle Käse billig zu ver-  
 kaufen. **Bernsdorf Nr. 68.**

Sendung von... für die... in...